

## Pressemitteilung

Potsdam, 15. Dezember 2023

# Yoel Gamzou dirigiert Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Brandenburg mit Grieg und Rachmaninow im Konzerthaus Berlin

Die Junge Philharmonie Brandenburg lädt am **6. Januar 2024 um 19 Uhr** zu ihrem traditionellen **Neujahrskonzert ins Konzerthaus am Gendarmenmarkt** ein. Bereits zum vierten Mal arbeiten die jungen Brandenburger Philharmoniker dabei mit dem israelisch-amerikanischen Dirigenten Yoel Gamzou zusammen. Auf dem Programm stehen das Klavierkonzert von Edvard Grieg, die Sinfonischen Tänze von Sergej Rachmaninow und die Uraufführung des Werks „Caprices en Noir“ von Michael Gregor Scholl. Solistin ist die französische Pianistin Delphine Lizé.



Die Junge Philharmonie Brandenburg vereint als Landesjugendsinfonieorchester den Orchesternachwuchs des Landes Brandenburg. Das Orchester ist Teil der musikalischen Spitzenförderung des Bundeslandes, hier treffen sich die besten Schülerinnen und Schüler der Brandenburger Musikschulen. „Mit Edvard Griegs Klavierkonzert und Sergej Rachmaninows Sinfonischen Tänzen hat sich das Orchester zum Jahresbeginn genauso schöne wie anspruchsvolle Werke vorgenommen. Das zeigt eindrucksvoll auch die Leistungsfähigkeit der Brandenburger Musikschulen“, so **Dr. h.c. Hinrich Enderlein**, Ehrenvorsitzender des Brandenburger Musik- und Kunstschulverbandes und Vorsitzender des Fördervereins des Orchesters.

Für das Neujahrskonzert im Konzerthaus sind **Karten** zum Preis von 32 bis 12 Euro, ermäßigt 26 bis 8 Euro (zzgl. Systemgebühr) erhältlich. Weitere Informationen zur Ticket-Buchung finden Sie unter [www.junge-philharmonie-brandenburg.de](http://www.junge-philharmonie-brandenburg.de).

Weitere Konzerte finden am 5. Januar in Zeuthen und am 7. Januar in Ludwigsfelde statt.

### Hinweis für Journalistinnen und Journalisten:

Wenn Sie über Mitglieder des Orchesters aus Ihrem Einzugsgebiet berichten möchten, hilft Ihnen die Geschäftsstelle gern weiter. Projektleitung: Elisabeth Hufnagel ([info@junge-philharmonie-brandenburg.de](mailto:info@junge-philharmonie-brandenburg.de)).

Wir möchten Sie bitten, Ihre Pressekarte rechtzeitig unter [presse@vdmk-brandenburg.de](mailto:presse@vdmk-brandenburg.de) zu reservieren.

**Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Brandenburg  
am Samstag, 6. Januar 2024, 19 Uhr  
im Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin**

Junge Philharmonie Brandenburg  
Dirigent: Yoel Gamzou  
Solist: Delphine Lizé

**Schirmherr**

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

**Veranstalter**

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

**Gefördert von**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Investitionsbank des Landes Brandenburg  
PCK Raffinerie GmbH  
C. Bechstein

**Präsentiert von:**

rbbKultur

**Karten:**

Kartenpreise: 32–12 €/ermäßigt 26–8 €  
Kartenbestellung: unter [www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de), unter 030-47 99 74 74  
und an allen Vorverkaufsstellen  
[www.junge-philharmonie-brandenburg.de](http://www.junge-philharmonie-brandenburg.de)

**Weitere Neujahrskonzerte:**

Freitag, 5. Januar 2024, 19 Uhr, Sport- und Kulturzentrum Zeuthen  
Sonntag, 7. Januar 2024, 16 Uhr, Klubhaus Ludwigsfelde

**Fotonachweis:**

Uwe Hauth



## Junge Philharmonie Brandenburg



Die Junge Philharmonie Brandenburg (JPB), das Landesjugendsinfonieorchester, wurde 1992 gegründet. Die Musikerinnen und Musiker, die sich zum Großteil aus dem Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen zusammensetzen, sind zwischen 13 und 25 Jahren alt, ständiger Dirigent ist Peter Sommerer. In zwei bis drei jährlichen Probenphasen erarbeiten sie sinfonische Programme und treten regelmäßig in Brandenburg und Berlin auf. Mit ihren Projekten konnte die JPB in den letzten Jahren große Erfolge feiern. Zu den Glanzpunkten zählten Konzertreisen u. a. in den

Nahen Osten, nach Indien, Südkorea und Mittelamerika. Vor Peter Sommerer hat Sebastian Weigle das Orchester über Jahre hinweg geleitet, namhafte Dirigenten wie Georg Fritzsch, Mark Rohde oder Erich Polz und Solisten wie Daniel Barenboim, David Orlowsky oder Claudio Bohórquez musizierten mit der Jungen Philharmonie. Seit 2006 ist das Orchester ständiges Festivalorchester beim JOPERA Festivalommer auf Schloss Tabor in Österreich. Mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren über die Jahre die künstlerische Entwicklung des Orchesters. Das Orchester der Komischen Oper Berlin fungiert als Paten-Orchester, dessen Mitglieder die Probenarbeit in den verschiedenen Registern betreuen.

Die Junge Philharmonie Brandenburg ist ein Projekt des Verbandes der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V., Schirmherr ist Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Gefördert wird das Orchester vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hauptsponsor ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg. rbbKultur präsentiert die Konzerte der Jungen Philharmonie.

[www.junge-philharmonie-brandenburg.de](http://www.junge-philharmonie-brandenburg.de)

## Yoel Gamzou



Der israelisch-amerikanisch Dirigent Yoel Gamzou arbeitet zum vierten Mal mit der Jungen Philharmonie Brandenburg. Er gehört heute zu den international renommierten Dirigenten der jüngeren Generation. Gamzou war Generalmusikdirektor des Bremer Theaters von 2017/18 bis 2021/22. Während dieser Zeit dirigierte er zahlreiche gefeierte Produktionen von Opern wie Lady MacBeth von Mzenzsk, Die Fledermaus, Die tote Stadt, Der Rosenkavalier, L'Etoile und Jenufa, sowie auch eine Wiederaufnahme von Carmen. In der Spielzeit 2022/23 kehrte Gamzou nach Bremen für eine Neuproduktion von Pique Dame zurück.

Beim diesjährigen Beethovenfest Bonn leitete er das von ihm neu gegründete oneMusic Orchester. Es folgte sein Debüt an der English National Opera mit Die sieben Tode von Maria Callas, sowie seine Rückkehr an die Wiener Staatsoper mit Tosca, an die Hamburgisches Staatsoper mit Tosca und Die tote Stadt, und an das Hessischen Staatstheater Wiesbaden mit Turandot und der Lustigen Witwe. Konzerte führten ihn zurück zum Orchestra Sinfonica di Milano und zum Hessischen Staatssorchester Wiesbaden.

Yoel Gamzou wurde in einer Künstlerfamilie geboren und wuchs in New York, London und Tel Aviv auf. Seit seiner frühen Kindheit begleitet Yoel Gamzou Gustav Mahlers Musik. Als 19-Jähriger zog er beim Internationalen Gustav Mahler Dirigentenwettbewerb zum ersten Mal internationale Aufmerksamkeit auf sich, als er mit dem Förderpreis ausgezeichnet wurde. 2010 sorgte er erneut für internationales Aufsehen, als seine Vervollständigung von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie uraufgeführt und von Schott Music veröffentlicht wurde. Gamzous Version von Mahlers 10. Sinfonie wird nach wie vor weltweit aufgeführt; oft steht er selbst am Pult. Yoel Gamzou ist mehrfacher Preisträger, unter anderem wurde er im November 2017 mit dem ECHO Klassik Award in der Kategorie Nachwuchskünstler des Jahres „Dirigent“, im März 2013 mit dem renommierten „Princess Margriet Award“ der European Cultural Foundation und im Februar 2012 mit dem „Berenberg Culture Prize“ (Hamburg) ausgezeichnet. Sein wichtigster Mentor war Carlo Maria Giulini, mit dem Yoel Gamzou in Mailand bis zu dessen Tode zwei Jahre lang arbeitete.

## Delphine Lizé

Delphine Lizé konzertiert erstmals mit der Jungen Philharmonie Brandenburg. Sie wurde in Nizza geboren und studierte am Conservatoire de Nice Klavier in der Klasse von Odile Poisson und Kammermusik bei Michel Lethiec. Erstes Aufsehen erregte sie im Alter von 15 Jahren mit ihrer Nominierung bei der französischen Echo-TV-Show „Victoires de la musique“ in der Kategorie „Junge Talente“. Es folgten erste Engagements, solistisch und mit dem Orchestre de Cannes-Provence-Côte d’Azur unter der Leitung von Philippe Bender. Sie absolvierte mit 17 Jahren ihr Studium am Conservatoire Supérieur de Musique de Paris in den Klassen von Jacques Rouvier und Brigitte Engerer mit einem 1. Preis. Nach einer Begegnung mit Prof. Grigori Gruzman entschloss sie sich, ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg in seiner Klasse fortzusetzen. Dort bestand sie 2008 ihr Konzertexamen mit Auszeichnung. Sie erhielt den Steinway-Preis der Stadt Hamburg und zahlreiche weitere Preise. Delphine Lizé ist heute Professorin für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.



Delphine Lizés Repertoire umspannt die Epoche des Frühbarock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Hier interpretierte sie u.a. Werke von Eric Tanguy, Thierry Escaich, Betsy Jolas, Elmar Lampson, und Wolfgang Andreas Schultz. Immer wieder trat sie als Pianistin auf der Theaterbühne auf, wo sie Gelegenheit hatte, ihr pianistisches und schauspielerisches Talent miteinander zu verbinden - als Beethovens „ferne Geliebte“ oder als George Sand. In Nohant, mit „Chopin Musset“, konnte man Delphine Lizé an der Seite des Schauspielers Jean Michel Dhermay in einer Aufführung erleben. Delphine Lizé konzertierte mit zahlreichen Orchestern: u.a. Hamburger Symphoniker, Orchestre de Pau Pays de Béarn, Orchestre national de Cannes, London Chamber Orchestra und NDR-Elbphilharmonieorchester, gemeinsam mit bedeutenden Dirigenten wie Sir Warren Green, Vasily Petrenko, Augustin Dumay und Yoel Gamzou.